

Prof. Dr. med. Jan Schildmann, M.A.

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Kurzlebenslauf:

Studium der Humanmedizin (Berlin), Master Abschlüsse in Medical Law & Ethics (London) sowie Philosophie im Europäischen Kontext (Fernuniversität Hagen). Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Schwerpunkt Medizinethik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Ruhr-Universität Bochum. Klinische Weiterbildung bzw. Tätigkeit als Facharzt für Innere Medizin in Erlangen, Berlin und München. 2016-2018 Professur für Medizinethik Wilhelm Löhe Hochschule Fürth, seit 2018 Institutsleitung in Halle/Saale. Mitglied im Vorstand der Zentralen Ethikkommission (ZEKO) bei der Bundesärztekammer und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Seit 2022 Sprecher der AG Weiterentwicklung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin (NKLM) am Medizinischen Fakultätentag. Weitere Informationen www.umh.de/igem.

Arbeitsschwerpunkte:

Klinische Ethik, Methoden empirischer Forschung in der Medizinethik, Digitale Technologien in der Gesundheitsversorgung, Lehrforschung

Warum kandidiere ich für den AEM Vorstand?

In den letzten Jahren durfte ich in verschiedenen Funktionen mit der Geschäftsstelle und Vorstand der AEM zusammenarbeiten. Neben regelmäßigen Beiträgen als wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift Ethik in der Medizin und die Durchführung der AEM Jahrestagung 2023 sind hier insbesondere die Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklung von Handlungsempfehlungen zu nennen. Weitere bereits bestehende Anknüpfungspunkte ist der in Kooperation mit der AEM durchgeführte Workshop „Empirisch Forschen in der Medizinethik“ sowie die Lehre zu ethischen Themen, die ich im NKLM als „Sprecher der AG Professionelles Handeln, Ethik, Geschichte und Recht“ vertrete.

Aufbauend auf der bereits gut etablierten Zusammenarbeit werde ich im Falle meiner Wahl in den Vorstand der AEM zunächst die in den letzten Jahren initiierten Entwicklungen, wie etwa die Ausrichtung verschiedenen Foren für Mitglieder der AEM und die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterstützen. Weiterhin möchte ich mich in die Förderung des internationalen Austausches beispielsweise mit der European Association of Centres of Medical Ethics (EACME) und European Society for Philosophy in Medicine and Healthcare (ESPMH) einbringen. Als Mitglied im Vorstand werde ich mich zudem im Austausch mit interessierten Mitgliedern sowie den einschlägigen Arbeitsgruppen für Themen der Methodik, Qualität und Qualitätssicherung klinischer Ethik(-beratung) einsetzen.